

und in den Volksbildungsorganen erwarten wir, daß sie sich an die Spitze der Bewegung für eine höhere Qualität der politisch-pädagogischen Tätigkeit stellen.

Wir gehen in unserer gesamten Politik davon aus, daß die Erziehung eines der Arbeiterklasse würdigen Nachwuchses eine der wichtigsten Aufgaben der Arbeiterklasse selbst ist. Es ist eine gute Tradition, daß die Arbeiter in den Betrieben unmittelbar auf die Erziehung der jungen Menschen Einfluß nehmen, ihnen die Erfahrungen des Klassenkampfes vermitteln und sie mit dem Gefühl der Arbeiterlehre erfüllen. Diese Tradition sollte gut gepflegt werden.

Ein wichtiger Abschnitt im Leben der Jugend ist die Berufsausbildung. Auch in Zukunft wird der überwiegende Teil aller Jugendlichen — Mädchen gleichermaßen wie Jungen — als sozialistische Facharbeiter produktive Arbeit zu leisten haben und zugleich ständig weiterlernen. Seit dem VII. Parteitag haben sich Inhalt und Methoden der Berufsausbildung wesentlich verändert. 99 Prozent aller Schulabgänger, die keine weiterführende Bildungseinrichtung besuchen, erhalten eine berufliche Ausbildung. Auch jene Schüler, die noch nicht die 9. und 10. Klasse der Oberschule besuchen konnten, werden in der Berufsschule im wesentlichen zum Niveau der zehnklassigen Oberschulbildung geführt.

Für die Berufsausbildung wurden neue Berufsbilder ausgearbeitet und neue Lehrpläne eingeführt, darunter 28 Grundberufe, die einen neuen Berufstyp darstellen und die Herausbildung eines vielseitig einsetzbaren Facharbeiternachwuchses ermöglichen. In die Ausbildung für alle Berufe wurden neue berufliche Grundlagenfächer, wie Elektronik, BMSR-Technik und Datenverarbeitung, aufgenommen. Wenn wir uns auf Grundberufe konzentrieren, heißt das nicht, daß andere notwendige Berufe wegfallen. Oder glaubt jemand, selbst im vollendeten Sozialismus auf den Friseur verzichten zu können?

Jetzt kommt es darauf an, die neuen Programme in jedem Betrieb und in jeder Berufsschule gut zu realisieren. Das betrifft sowohl die theoretische als auch die praktische Ausbildung und die überzeugende Vermittlung marxistisch-leninistischer Grundkenntnisse.

Die rasch voranschreitende gesellschaftliche Entwicklung verlangt, vielfältige Möglichkeiten für die Qualifizierung der Werktätigen zu schaffen und gut zu nutzen. Das betrifft besonders auch die Ausbildung der Produktionsarbeiterinnen zu Facharbeiterinnen.

Genossen!

Die mit der 3. Hochschulreform und der Akademiereform eingeleitete Umgestaltung ist von weitreichendem Einfluß auf Bildung und Wissenschaft. Es wurde begonnen, die Ausbildung im Sinne der Einheit von Forschung und Lehre grundlegend zu verändern, die Weiterbildung zu entwickeln und die Forschungskräfte zu konzentrieren. Die Bezie-